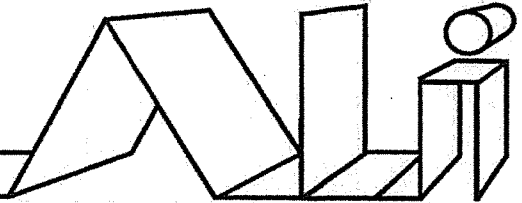


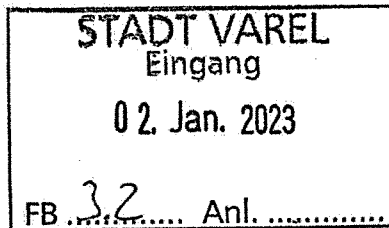
Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. • Rheinstr. 118 • 26382 Wilhelmshaven

Verein der Arbeitslosen in WHV-FRI e. V. Rheinstr. 118 26382 Wilhelmshaven

Stadt Varel
- Soziales –
und Rat der Stadt Varel
Windallee 4
26316 Varel



BERATUNG

INFORMATION

HILFESTELLUNG

Rheinstr. 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-9821000
Telefax: 04421-9878899
E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de
Amtsgericht Oldenburg, NZS VR 130323
Steuer-Nr.: 70/220/14982
Konto: Sparkasse Wilhelmshaven
IBAN: DE85 2825 0110 0002 5208 15
SWIFT_BIC: BRLADE21WHV

WHV, 28.12.2022

Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI für das Jahr 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir den Antrag auf Zuwendungen in Höhe von 900,00 € für das Jahr 2023, welche die von Ihnen festgelegte 500,- € bisherige feste Haushaltsposition und 400,- € als zusätzlichen Bedarf beinhaltet.

Zur Antragstellung für das Jahr 2023 legen wir einen Überblick unseres seit 2020 um über 6 Wochenstunden erweitertes Betreuungs- und Beratungsangebotes (als Vergleich haben wir Ihnen auch das Beratungsangebot von 2019 angefügt), den Haushalt für 2021, den Haushaltsvoranschlag für 2023, unsere Beratungsstatistik für das Jahr 2021 (hier konnte wieder wegen der extrem angestiegenen Beratungsanfragen und der zusätzlich eingeführten telefonischen Beratung eine ortsgenaue Zuordnung nicht immer durchgeführt werden) sowie eine Übersicht der Zuschüsse aus dem Jahr 2022 bei.

Unsere ganzheitliche Sozialberatung erstreckt sich auf einen großen Teil des Sozialgesetzbuches und angrenzender Gesetze und damit wird der Hauptteil der sozialen Sicherungsleistungen von unserer unabhängigen Beratung abgedeckt und wir bieten subsidiär für Ihre Kommune ein niedrigschwelliges und kostenloses Beratungsangebot für Ihre Bürger:innen an. Mit dieser weitreichenden und unentgeltlichen Hilfestellung für alle Bewohner:innen aus der Stadt Varel leisten wir eine nicht zu unterschätzende soziale- und auch demokratiestärkende Arbeit für Varel. Das Konflikt- und Armutspotenzial in der Stadt wäre ohne unsere Arbeit um ein vieles größer.

Zur derzeitigen Ausgangslage:

Finanziell schlechter gestellte, nicht erwerbstätige, langfristig erkrankte oder schon erwerbsgeminderte Menschen - Erwachsene wie Kinder und Jugendliche - sind die Schwächsten in unserer Gesellschaft und gerade diese bleiben häufig auf der Strecke und sind Leidtragende. Sie geraten heute immer öfter in eine persönliche und/oder existenzbedrohende Notlage.

Unsere Sozialberatung ist daher nicht nur für Menschen die erwerbslos sind oder ohne Einkommen Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II oder SGB XII beziehen, sondern auch und immer mehr für Menschen in prekären oder in nicht gut dotierten Arbeitsverhältnissen, welche aufstockende Leistungen vom Jobcenter oder Wohngeld sowie Leistungen nach dem „Starken Familiengesetz“ wie z.B. Kinderzuschlag und Bildungs- und Teilhabebedarfe für Kinder benötigen.

Und dazu gibt es jetzt schon eine ansteigende Anzahl von Rentner:innen, mit einer Rente, die nicht mehr für das tägliche Überleben ausreicht, bedingt auch z.B. durch die Maßnahmen zur Senkung des Rentenniveaus, den häufigeren unterbrochenen Erwerbsbiographien sowie durch vorherige langjährige prekäre Beschäftigungsverhältnisse. Dieser Personenkreis benötigt nun auch Hilfestellung und Leistungen nach dem SGB XII, dem Wohngeldgesetz oder anderen sozialen Leistungen. Hier ist die Arbeitsloseninitiative WHV/FRI mit ihrer ganzheitlichen und niedrigschwelligen Sozialberatung auch immer mehr gefordert.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland gibt den betroffenen Bürger:innen aus der Stadt Varel Rat und Hilfestellung in ihrer oft verzweifelten Situation. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass diese Hilfestellung von den ratsuchenden Bürger:innen stark nachgefragt und in Anspruch genommen wird.

In der jetzigen aktuellen Lage hat die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland ihr Beratungsangebot zu den Jahren vor 2020 nicht eingeschränkt oder nur aufrechterhalten, sondern um mehr als 6 Stunden wöchentlich erweitert. Der Beratungsbedarf ist schon während der Pandemie durch Kurzarbeit und Arbeitsplatzverlust extrem angestiegen und die stark steigenden Lebenserhaltungs- und Wohnkosten 2022, welche sich auch im Jahr 2023 perspektivisch weiterhin auf hohem Niveau bewegen werden, bedeuten für Ratsuchende häufig, dass sie ohne staatliche Leistungen nicht mehr in der Lage sind, sich selbst oder ihre Familien versorgen zu können oder dass sie Fragen zu den aktuellen gesetzlichen Regelungen z.B. im Sozialgesetzbuch oder Wohngeldgesetz haben.

Ein weiteres grundsätzliches schwerwiegendes Problem für die Bürger:innen ist, wie sie sich im Umgang mit Behörden rechtssicher zu verhalten haben, um ihre gesetzlichen Anspruchsmöglichkeiten beantragen oder im Rahmen ihrer Mitwirkungspflichten aufrechterhalten zu können. Die Problematik ist umso größer, wenn zum erschwerten Verständnis bei amtlich formulierten Schriftstücken auch noch Sprachbarrieren auf Seiten der Ratsuchenden bestehen. Unsere Hilfestellung bei Anträgen und Unterstützung bei Erfüllung von Mitwirkungspflichten führt daher auch nicht unerheblich zur Entlastung Ihrer kommunalen Verwaltung.

Weiterhin unterstützen wir unentgeltlich seit 2018 die Amtsgerichte im Landkreis Friesland und in Wilhelmshaven in den Rechtsgebieten des SGB II; SGB III und SGB XII nach Anfrage von Seiten der Amtsgerichte, weil sie sehr überlastet sind. Wir nehmen Vorprüfungen bei Fällen durch und bei Bedarf stellen wir Empfehlungen für die Amtsgerichte aus, damit hilfeschuchende Menschen schneller die Zusage vom Amtsgericht auf Beratungshilfe durch eine Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt bekommen können. Hierbei führt unsere Hilfestellung dazu, dass lange Bearbeitungszeiten und unnötige Kosten vermeiden werden.

Als kostenlose und unabhängige Beratungsstelle für alle Menschen in Friesland und Wilhelmshaven benötigt die Arbeitsloseninitiative WHV/FRI dringend die kommunalen Mittel, um das umfängliche und subsidiäre Beratungsangebot aufrechterhalten zu können.

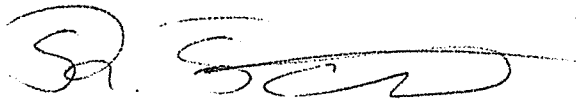
Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung:

Damit wir die, die in den Jahren 2020 und 2021 stark gestiegenen Anfragen und Hilfesuche bedingt durch die Pandemie und die in 2022 extrem gestiegenen Lebenserhaltungskosten, sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Bevölkerung, weiterhin nicht nur zeitnah, sondern überhaupt noch umfänglich beantworten bzw. bearbeiten zu können, ist die Arbeitsloseninitiative selbst mit dem aktuellen Mitarbeiterstamm von einem sozialversicherungspflichtigen Festangestellten, einem Minijobber und drei ehrenamtlichen Berater:innen nicht mehr in der Lage, dieses Aufkommen zu bewältigen. Wir benötigen im Ausblick auf das kommende und die darauffolgenden Jahre personelle Unterstützung und damit verbunden auch steigende finanzielle kommunale Unterstützung Ihrerseits.

Wir hoffen, dass Sie unseren Antrag auf einen erhöhten Mittelbedarf aus den oben genannten Gründen positiv bescheiden.

Falls Sie noch weitere Fragen zu unserer Arbeit haben, sind wir jederzeit bereit diese zu beantworten, melden Sie sich bei Bedarf bei uns, wir erläutern unseren Antrag auch gern mündlich in den Ausschüssen der Stadt Varel.

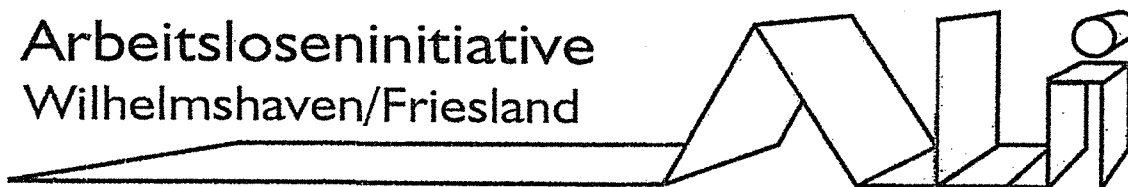
Mit freundlichen Grüßen



Richard Fiebig
(Büroleiter/Sozialberater)

Anlagen: 6

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland

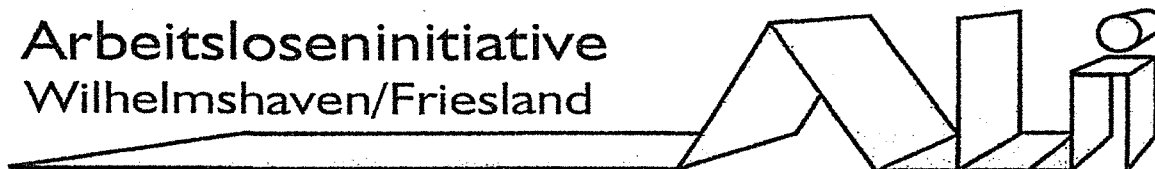


Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven / Friesland e. V., Rheinstr.118, 26382 Wilhelmshaven	
Haushaltsvoranschlag 2023	
Vom 01.01.2023 bis 31.12.2023	
für den Landkreis Friesland	

Einnahmen Verein:	
Eigenmittel	6.333,00 €
Spenden	2.500,00 €
1. Zwischensumme	8.833,00 €
Beantragte Kommunale Mittel	
Landkreis Friesland (noch nicht bewilligt)	4.000,00 €
Gemeinde Bockhorn (noch nicht bewilligt)	600,00 €
Stadt Jever (noch nicht bewilligt)	1.500,00 €
Gemeinde Sande (noch nicht bewilligt)	1.000,00 €
Stadt Schortens (noch nicht bewilligt)	1.500,00 €
Stadt Varel (noch nicht bewilligt)	900,00 €
Gemeinde Wangerland (noch nicht bewilligt)	600,00 €
Gemeinde Zetel (noch nicht bewilligt)	600,00 €
2. Zwischensumme	10.700,00 €
Beantragte Landesmittel	
für den Landkreis Friesland (noch nicht bewilligt)	13.500,00 €
3. Zwischensumme	13.500,00 €
Summe	33.033,00 €
Ausgaben Verein:	
Personalkosten (2 Beschäftigte zuwendungsfähig NS)	24.212,00 €
Ehrenamtszuschale O.Schubert	1.500,00 €
Ehrenamtszuschalen	1.800,00 €
Berufsgenossenschaft	45,00 €
Büromaterial	1.280,00 €
Fortbildung	1.000,00 €
Reisekosten für die Beratungsstellen und Fortbildung	2.300,00 €
Porto/Telefon/Fax/Internet	825,00 €
Mitgliedsbeiträge an Organisationen	71,00 €
Summe	33.033,00 €
Die Zuwendungen des Landes Nds. und der Kommunen sind beantragt aber noch nicht bewilligt und vorbehaltlich der Bewilligung im Haushalt mit eingefügt (Änderungen sind vorbehalten).	
Ohne Zuschüsse des Landes NDS und der Kommunen könnte die Arbeit der Ali nur für zwei Monate durchgeführt werden.	

Wilhelmshaven, den 15.09.2022
gez. Richard Fiebig (Büroleiter)

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven / Friesland e. V., Rheinstr. 118, 26382 Wilhelmshaven

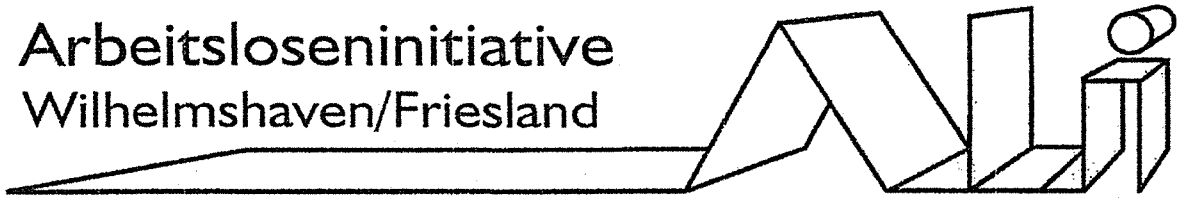
H a u s h a l t 2021 01.01.2021 – 31.12.2021

Für den Bereich des Jobcenters Friesland

Einnahmen	
Eigenmittel	5.177,63 €
Landkreis Friesland	3.000,00 €
Stadt Jever	1.000,00 €
Gemeinde Sande	500,00 €
Gemeinde Zetel	600,00 €
Stadt Varel	900,00 €
Landesmittel – für 2021 Friesland (FRI)	13.500,00 €
Landesmittel – Anteilig Fortbildung Regionalverbund Weser-Ems	216,50 €
IG Metall Erstattung Personalkosten R. Fiebig	1.129,50 €
Ver.di Zuschuss	1.250,00 €
Spenden	1.635,00 €
Gesamteinnahmen	28.908,63 €
Rückstellung für Personal- u. Ehrenamtkosten und Betriebskosten aus 2020	3.657,90 €
Ausgaben	
Personalkosten R.Fiebig; R.Schmeling; S.Eickelberg	20.917,12 €
Ehrenamtspauschalen	2.725,00 €
Berufsgenossenschaft	42,01 €
Büromaterial / Wartung / Miete /	3.457,32 €
Fortbildung / Fachliteratur	518,45 €
Post / Telekom / Internet	670,98 €
Mitgliedsbeiträge für Organisationen / Vernetzung	107,00 €
Steuerberater	392,40 €
Kontogebühren	124,50 €
Gesamtausgaben	28.954,78 €
Einnahmen	28.908,63 €
Ausgaben	28.954,78 €
Ergebnis	3.611,75 €
In Rückstellung für Personal- u. Ehrenamtkosten und Betriebskosten 2022	

Wilhelmshaven, den 28. März 2022
Olaf Schubert
(Kassierer*in)

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V. • Rheinstr. 118 • 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-9821000 • Fax: 04421-9878899 • E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de • Internet: www.ali-whv-fri.de

Beratungs- und Betreuungsangebote der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland

1992 betrug die Zahl der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk Wilhelmshaven/Friesland ca. 8.800 mit stark ansteigender Tendenz.

Mit diesen Bedingungen wollten sich vor einigen Jahren Betroffene nicht abfinden. Erwerbslose und Gewerkschaften (insbesondere die IG Metall und der DGB) gründeten 1993 die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland. Am 05.07.1994 ist daraus ein gemeinnütziger „Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V.“ geworden, der ganzheitliche Sozialberatung für alle Bürger*innen in der Beratungsstellen in Jever, Sande, Schortens, Varel und Wilhelmshaven anbietet.

Finanziert werden die Projektkosten durch Gewerkschaften, Mitgliedsbeiträge der Ali, Spenden von Einzelpersonen und Institutionen, Zuschüsse des Landkreises Friesland und mehreren kreisangehörigen Städten und Gemeinden, dem Land Niedersachsen durch die „Richtlinie über die Gewährung und Zuwendung für unabhängige Erwerbslosenberatungsstellen, die ab Herbst 2015 neu aufgenommen worden ist.

Dennoch reichen die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel und Spenden nicht aus, um eine flächendeckende ganzheitliche Sozialberatung in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven zu unterhalten und durchzuführen.

Mit der teilweisen hohen Arbeitslosigkeit und immer mehr zunehmender prekärer Beschäftigungsverhältnisse in der Region begründet sich einerseits der quantitativ sehr hohe Beratungsbedarf. Andererseits steigen die Anforderungen an die Sozialberatung durch die schnelle Abfolge gesetzlicher Reformen, Verordnungen und Richtlinien in der Sozialgesetzgebung, sie machen nicht nur die permanente Weiterbildung der Berater notwendig, sie verunsichern vor allem die Ratsuchenden und machen Menschen in diesem Lande zu Ratlosen.

Heute im Jahre 2022 sind u. a. zwei Sozialgesetze eng miteinander verknüpft, das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), besser bekannt unter „Hartz IV“ ab 2023 „Bürgergeld“ und das Sozialgesetzbuch III (Arbeitslosengeldes I). Hierdurch ist eine unabhängige Sozialberatung, wie sie von der Arbeitsloseninitiative vorbehalten wird, notwendig. Seit den Gesetzesänderungen 2019 und 2020 sind durch das „Starke Familiengesetz“ die Gesetzeskreise Wohngeld und Kinderzuschlag ein weiterer sich immer mehr vergrößerender Schwerpunkt in unserer Beratungspraxis, um für Ratsuchende die persönlich vorteilhaften Möglichkeiten auszuloten, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen.

Die Beratungszahlen (weit über 4000 im Jahr) sprechen in dieser Angelegenheit für sich. Arbeitslosigkeit ist, neben der faktischen materiellen Ausgrenzung, eine negativ definierte und stigmatisierende Lebenssituation. Es ist daher das ureigenste Interesse der Erwerbslosen, diese Situation zu überwinden.

Weiterhin ist festzustellen, dass in den letzten Jahren die Beratung zur Grundsicherung (SGB XII) im Alter und bei Erwerbsminderungsrenten und die Beratung für Langzeitkranke (SGB V) erheblich zugenommen hat. Ebenso ist durch den Mindestlohn und weitere geringe Entlohnung (trotz Vollzeitbeschäftigung), sowie bei Alleinerziehenden und Teilzeitarbeit, eine erhebliche Nachfrage in den Beratungsstellen entstanden. Diese Beratungsarbeit macht mittlerweile ca. 50 Prozent unserer Beratungsarbeit aus.

Darauf hat sich die Arbeitsloseninitiative mit ihrer Sozialberatung eingestellt. Bewerbungshilfen und Gestaltungsempfehlungen gehören selbstverständlich zur Arbeitsmarktorientierung der Sozialberatung. Darüber hinaus werden Stellenangebote durch Aushang allen Ratsuchenden bekanntgegeben. Hierbei erweist sich die intensive und gute Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und den Betriebs- und Personalräten als eine wertvolle Ergänzung.

Die Inhalte der Sozialberatung umfassen die Förderung der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, die praktische Hilfe gegenüber Behörden und Arbeitgebern und die Unterstützung bei der Durchsetzung von sozialen und gesellschaftlichen Rechten.

Eine Aufbauarbeit und längere Begleitung von Ratsuchenden verlangt ferner von den Sozialberatern Kompetenzen in pädagogischer Betreuungs- und psychosozialer Beratungsarbeit. Die juristischen Grundlagen dieser Aufgaben sind entsprechend der vielfältigen Lebenssituationen und der Differenzierung des Sozialsystems äußerst breit gefächert. Sie setzen sich zusammen aus Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.

Sozialberatung

Die ganzheitliche Sozialberatung ist das Kernstück unserer Arbeit.

Wozu Sozialberatung und für wen wird sie angeboten.

In Anlehnung an die Adressaten des Arbeitsförderungsrechtes lassen sich die Zielgruppen der Sozialberatung aufgliedern in:

- Arbeitnehmer*innen
- Betriebsrat / Personalrat
- Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Sozialberatung für Arbeitnehmer*innen

Arbeitnehmer*innen in unserem Sinne ist ein sehr umfassender Begriff, der dadurch etwas deutlicher wird, wenn wir beschreiben, wer in die Beratung kommt:

- Arbeiter*innen und Angestellte, die vor einer Kündigung stehen
- Personen, die arbeitslos sind (SGB III und SGB II)
- Arbeiter*innen und Angestellte, die sich beruflich verändern wollen
- Arbeitslose in oder vor Umschulungs- und Fortbildungskursen
- Arbeitslose Jugendliche (Ausbildungsförderung)
- Grundsicherungsberechtigte (SGB XII)
- Personen, die zum Kreis der Schwerbehinderten zählen (SGB IX)
- Personen, die Hilfe bei Bewerbungen benötigen
- Überschuldete Personen
- Alleinerziehende mit ihren Kindern

- Aussiedler und ausländische Mitbürger
- Menschen mit gesundheitlichen Problemen (SGB V)
- Wohngeldberechtigte
- Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe, Unterhaltsrecht
- Reha, EM-Renten, Langzeitkranke (SGB VI)
- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- und vieles mehr

Für alle Interessierten Institutionen

- Seminare und Vorträge in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Seminare für Betriebs- und Personalräte, Schwerbehindertenvertrauensleute über die Regelungen des SGBI, II, III, IV, V, VI, IX, X, und XII, sowie anderer/angrenzender Gesetze

Sozialberatung für Betriebsräte / Personalräte

Die tägliche Sozialberatung mit Arbeitnehmer*innen ist, auch wenn sie sich an die ratsuchende Person persönlich richtet, oft auch schon eine Beratung für Betriebsräte. Zum Beispiel: Wird Auskunft über die Kündigungsfristen gegeben und endet ein Arbeitsverhältnis unter deren Beachtung, erspart das den Arbeitnehmer*innen evtl. Leistungsausfälle.

Die betriebliche Beratung ist bereits jetzt ein Teil unserer Sozialberatung. Sie hat vorbeugenden Charakter und trägt dazu bei, frühzeitig Probleme zu erkennen und zu vermeiden. In der Regel ist diese durch Kooperation mit den organisierten Arbeitnehmervertretungen möglich und sie findet bei Betriebsrats/ Personalratssitzungen, oder auf Betriebsversammlungen statt. Ob es um Betriebsveränderungen, Massenentlassungen, Produktionsaufgabe oder Insolvenz geht, stets sind Arbeitsplätze gefährdet und für Arbeitnehmer*innen droht die Arbeitslosigkeit.

Nicht selten rufen Betriebsräte / Personalräte bei uns zu sozialrechtlichen Fragen im Betrieb an oder geben Arbeitskollegen*innen den Tipp, bei der Arbeitsloseninitiative um Rat nachzufragen. Die Geschäftsstellen der Gewerkschaften verweisen ebenfalls oft an die Arbeitsloseninitiative, wenn es um Sozialrechtliche Fragen geht. Unsere Seminareihe – Sozialrecht I und Sozialrecht II – die wir mit der IG Metall und dem Bünning Konzernbetriebsrat durchführen, sind bei den Teilnehmer*innen stark nachgefragt.

Sozialberatung für Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Besonderen Wert legen wir auf die Beratung von Teilnehmer*innen in Kursen und Lehrgängen von Trägern der Weiterbildung und Umschulung. Beim Berufsfortbildungswerk des DGB, in den berufsbildenden Schulen oder auch bei den Volkshochschulen, Haupt- und Realschulen oder auch anderen Interessierten Institutionen nehmen wir diese Aufgaben gerne war.

Da uns die Förderrichtlinien bekannt sind, kommt es auch zur Initiierung von Arbeitsplatzangeboten mit Hilfe der Beratung über die vorhandenen Arbeitsmarktinstrumente.

Betriebe, Kultur-, Sozial- und Freizeitvereine informieren wir über diese Instrumente und unterstützen bei der Antragsformulierung. Damit sind vor allem Einrichtungen der Weiterbildung und Umschulung gemeint, aber auch Transfergesellschaften, die durch verschiedene Fördermöglichkeiten einen Arbeitsplatzverlust vermeiden können.

Weiterentwicklung der Arbeitsloseninitiative

Über diese aufgezählten und jetzt schon etablierten Leistungen hinaus ist die Weiterentwicklung der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland denkbar. Allerdings nur dann, wenn die jetzige Schwerpunktarbeit der **unabhängigen, ganzheitlichen Sozialberatung** stabilisiert wird und qualifizierte Mitarbeiter*innen dauerhaft beschäftigt werden können und die Finanzierung über Zuschüsse des Landkreises Friesland und deren Gemeinden, sowie über die Stadt Wilhelmshaven, dem Land Niedersachsen oder/und über andere Institutionen und Spenden sichergestellt wird.

Denn nur mit qualifizierten, hauptamtlichen Sozialberater*innen ist die Beratungsarbeit seriös zu gestalten und durchzuführen.

Stand: Dezember 2022

Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Zu zuordnende Zahlen für: Stadt Wilhelmshaven (schwarz);
Landkreis Friesland (blau)

Die persönlichen telefonischen und Email Beratungen für Wilhelmshaven und Friesland während der Pandemie sind durch das immense Beratungsaufkommen nicht mehr zu trennen und ein gezieltes kategorisierendes Abfragen ist am Telefon und über Emails aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich. Wir haben Ihnen diese weiteren zusätzlichen Beratungszahlen bei den Kategorien Männlich und Weiblich in *fett und kursiv* dargestellt.

Wegen eines technischen Fehlers in unserer digitalisierten Erfassung sind die Beratungen nicht mehr ortsgenau erfasst worden. Wir können derzeit nur noch den Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven separat ausweisen. Da wir die Beratungszeiten um weit über 6 Stunden pro Woche erweitern mussten und derzeit immer noch beibehalten, sind wir personell nicht mehr in der Lage zusätzliche verwaltungstechnische Aufgaben auszuführen. Leider fehlen uns derzeit auch die finanziellen Mittel um dieses programmtechnische Problem von einem externen Anbieter lösen zu lassen. Wir hoffen daher auf Ihr Verständnis.

Kontaktdaten der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers	
Name der Beratungsstelle	Verein der Arbeitslosen in WHV/FRI e.V. (Arbeitsloseninitiative WHV/FRI) Richard Fiebig Rheinstr.118; 26382 Wilhelmshaven ali.whv-fri@t-online.de 04421 / 9821000
Auskünfte erteilt	
Adresse	
E-Mail-Adresse	
Telefonnummer	

Fallzahlen zu den Beratungen

Anzahl der einzelnen Beratungen:	
Single	545 / 199
Alleinerziehend	522 / 282
Paare/Familien	730 / 261
Männlich	801 / 348 <i>ca. 940</i>
Weiblich	905 / 394 <i>ca. 1520</i>
Diverse	0 / 0
davon mit Migrationshintergrund/Sprachbarriere	534 / 177

Unter dem Punkt Alter sind aufgeführt alle Personen, die in der jeweiligen Familienfallkonstellation bei der Beratung betroffen sind oder in Berechnungen miteinbezogen werden müssen.

Alter	0 - 18 Jahre	1168 / 695
	18 - 25 Jahre	987 / 349
	25 - 50 Jahre	1041 / 341
	50 Jahre und älter	669 / 292
Aufstockender Leistungsbezug (ALG I, Erwerbseinkommen, etc.)		623 / 230

Themenschwerpunkte in den Beratungen

Anzahl der Beratungen zu folgenden Themen (Mehrfachnennungen möglich):

Klärung von finanziellen Problemen und Verschuldung	554 / 180
Unterstützung und Begleitung im Umgang mit Behörden	1081 / 282 wenig Begleitung , nur telefonische Kontaktaufnahme
Allgemeine Beratung zu ALG II	833 / 526
Hilfen bei Anträgen/Unterlagen	1366 / 599
Erwerbstätigkeit	744 / 387
Selbständigkeit	52 / 23
Eingliederung in Arbeit	36 / 15
Sanktionen	4 / 8
Vorrangige Leistungen / vorrangiges Einkommen	1025 / 577
Anrechnung von Vermögen	321 / 190
Kosten der Unterkunft	800 / 659
Gesundheitsfragen	711 / 173
Erklärung von Bescheiden des Jobcenters	1322 / 457
Vermeidung von SGG-Verfahren	405 / 60
Miet- bzw. Wohnungsangelegenheiten	833 / 402
Prekäre Arbeitsverhältnisse	766 / 353
Beratung zu SGB XII	411 / 234
Sonstiges: Wohngeld, Kinderwohngeld, Kinderzuschlag, Kindergeld, Elterngeld, BuT, Krankengeld, Rente und EM Rente, BAB, usw.	802 / 338
Kurzarbeitergeld, Kündigungen, Lohnzahlungen, Arbeitgeberbescheinigungen und Aufhebungsverträge ca. 690 in WHV u. FRI	

Teilnahme an Fortbildungen/Netzwerktreffen (Anzahl und Inhalt):

- monatliches Treffen des Regionalverbundes der Erwerbslosenberatungsstellen Weser-Ems e.V als Vernetzungstreffen und mit anschließender rechtsanwaltschaftlicher Schulung (aktuelle Rechtssprechung SGG, Gesetzesänderungen, Fallbeispiele usw.) [ab Juni 2020 als Videokonferenz]
- Treffen der gewerkschaftlich organisierten Erwerbslosenberatungen auf Bundesebene Inhalte: aktuelle Gesetzesvorlagen und Änderungen im Sozialrecht sowie sozialpolitische Themen (ein Termin im September / zweitägig)

**Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jobcenter
(z.B. Austauschformate):**

- Fallbezogene Kontakte auf Teamleitungs- u. Sachbearbeiterebene telefonisch oder per E-mail in Wilhelmshaven
- regelmäßige Treffen im Jobcenterbeirat in Wilhelmshaven

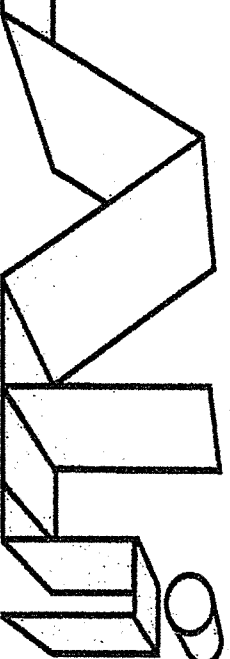
Beschreibung der Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Stellen (z.B. Schuldner- und Suchtberatung, Energieberatung, Wohlfahrtsverbände, Migrationsberatung):

- Ansprechpartner bei Einzelfällen bzw. bei Gesetzesänderungen- und auslegungen für: FSD (Freiwilligen Sozialen Dienste); Altenhilfe; Familienhilfe; Obdachlosenhilfe und Schuldnerberatung der Diakonie; Familienzentren, Pro Familia; Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe, (KMUT)
- Im Umkehrschluss werden Betroffene bei Bedarf an die entsprechende Stellen weitervermittelt.
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Vertreter*innen aus der Politik und Wirtschaft zur Durchführung von Informationsveranstaltungen auf z.B. Betriebs- und Personalversammlungen, Mitgliederversammlungen, Fraktionssitzungen usw.
 - Vorprüfungen für die Amtsgerichte in WHV u. FRI zur Ausstellung von Beratungshilfeanträgen

Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flyer, Internet):

- monatliche öffentliche Versammlung des Arbeitskreises "arbeitslos aber nicht wehrlos" der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI mit wechselnden Referenten zu unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Soziales, Integration und Arbeit sowie aktueller Gesetze und Änderungen im Sozialrecht (ab März 2020 aus Infektionsschutzgründen ausgesetzt, wieder eingeplant ab Mai 2023)
- Homepage (www.ali-whv-fri.de) aktuelle Themen, Termine zu Veranstaltungen, etc.
- Standort- und Beratungsangebot des Regionalverbundes der Erwerbslosenberatungsstellen Weser-Ems e.V Übersichtsflyer
- verschiedene Flug- und Informationsblätter zu den Beratungszeiten- und orten, dem Leistungsangebot und den infrage kommenden Zielgruppen der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI
- monatliche zweistündige Radiosendung im Bürgerfunk des Regional Senders Radio Jade über die Arbeit der Arbeitsloseninitiative, Information der Zuhörer über gesetzliche Bestimmungen und aktuelle Veränderungen im Sozialrecht, Tipps zum Umgang mit Behörden und hinzukommend werden weitere Themen aus den Bereichen Integration und Soziales, Vorstellung von Hilfsorganisationen und deren Arbeit behandelt

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



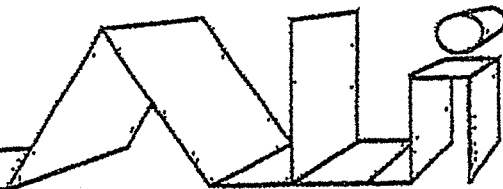
Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. - Rheinstr. 118 - 26382 Wilhelmshaven - Tel. 04421 - 9821000 - Fax: 04421-9878899 - E-Mail: all.wvh-fr@t-online.de

Beratungsstatistik 2019 nach Beratungsstellen

F = Frauen											M = Männer				
Orte	Jever		Sande		Schortens		Varel		Wangerland		Wilhelmshaven		Gesamt		
Monat	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F + M
Jan.	9	5	8	3	7	2	8	3	4	2	49	23	85	40	125
Feb.	9	6	9	5	11	4	10	5	7	3	69	51	115	74	189
März	11	3	10	7	15	5	10	7	6	2	63	48	115	72	187
April	13	5	8	5	9	6	13	4	8	3	82	63	133	86	219
Mai	17	5	10	5	10	5	16	5	5	2	79	54	137	76	213
Juni	13	9	14	6	9	4	11	7	8	3	77	46	132	75	207
Juli	10	8	9	5	11	8	15	9	7	4	79	44	131	78	209
Aug.	13	3	10	7	9	5	17	6	5	1	82	49	136	71	207
Sep.	13	7	13	8	15	5	16	7	9	3	97	67	163	97	260
Okt.	11	8	11	4	10	3	11	6	8	7	84	59	135	87	222
Nov.	15	7	12	5	16	6	16	10	8	4	87	70	162	102	264
Dez.	15	10	13	3	14	6	12	9	11	1	58	42	123	71	194
Gesamt	149	76	127	63	136	59	155	78	86	35	906	616	1559	927	2486
Gesamt	225		190		195		233		121		1522		2486		
Beratungszahlen		Friesland: F = 653 - M = 311 - Gesamt 964										Wilhelmshaven: F = 906 - M = 616 - Gesamt 1522			

Diese Statistik beinhalten keine telefonisch Beratung, sondern die persönliche, ganzheitliche Sozialberatung in den einzelnen Beratungsorten. Hinzu kommt weiterhin die Beratung für Institutionen und Betriebe.
Telefonische Beratung für den Landkreis Friesland = 141 Personen
Telefonische Beratung für die Stadt Wilhelmshaven = 345 Personen

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V. • Rheinstr. 118 • 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-9821000 • Fax: 04421-9878899 • E-Mail: all.whv-frl@t-online.de • Internet: www.all-whv-frl.de

Beratung im Sozial- und Arbeitsrecht:

Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Grundsicherung im Alter,
Rente, Krankheit, Schwerbehinderung, Kündigungen, Bewerbungen,
Arbeitszeugnisse, Erziehungszeit, Mutterschaft,
und vieles mehr

LANDKREIS FRIESLAND -Beratungszeiten -

- JEVER:** Jugendhaus, Dr. Fritz-Blume-Weg, 2, 26441 Jever
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14.30-16.30 Uhr
- SANDE:** Jugendzentrum, Hauptstraße 78, 26452 Sande
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 14.30-16.30 Uhr
- SCHORTENS:** Bürgerhaus, Weserstr. 1, 26419 Schortens
Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 14.30-16.30
- VAREL:** I-Punkt Integrationscafé, Schloßstr. 2, 26316 Varel
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.00-12.00 Uhr

STADT WILHELMSHAVEN - Beratungszeiten -

- WHV:** IG Metall Geschäftsstelle, Rheinstr. 118, 26382 Wilhelmshaven
Jeden Montag und Donnerstag von 09.00-12.00 Uhr
Diakonie Obdachlosenhilfe, Weserstraße 192, 26382 WHV
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00-12.00 Uhr

Während der Pandemie sind persönliche
Beratungstermine vor Ort nur nach vorheriger
telefonischer Absprache möglich Tel.: 04421/9821000

Aktuelle zusätzliche Beratungszeiten:

Jeden Montag und Donnerstag von 14.00-16.00 Uhr
sowie
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.00-12.00 Uhr

Terminabsprache bei Referaten /Vorträgen:

Zum Beispiel für: Schulen, Bildungsträger, Vereine, Parteien, Gewerkschaften,
Betriebs- und Personalräte, Jugendzentren und vielen Anderen

Erwerbslosigkeit und Armut kann jeden treffen!

Werdet Mitglied im Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. und
unterstützt hierdurch die Arbeit des Vereins, damit unser kostenloses Angebot auch
für die Zukunft erhalten bleibt.

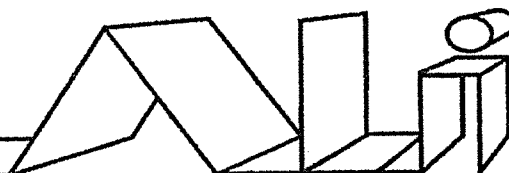
Der Mindestbeitrag für Einzelpersonen beträgt 15,00 € im Jahr

Der Beitrag für Juristische Personen beträgt 310,00 € im Jahr.

Spenden sind steuerlich absetzbar! Spendenkonto:
Sparkasse Wilhelmshaven, BIC: BRLADE21WHV, IBAN: DE85 2825 0110 0002 5208 15

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland

Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. • Rheinstr. 118 • 26382 Wilhelmshaven



Zuschüsse des Landkreises und der Städte und Gemeinden im Landkreis Friesland und der Stadt Wilhelmshaven für das Jahr 2022

Kommune/Stadt/Gemeinde	Zuschuss in Euro für 2022
Landkreis Friesland	3.000,00 €
Stadt Jever	1.500,00 €
Gemeinde Sande	500,00 €
Stadt Varel	900,00 €
Stadt Schortens	1.000,00 €
Wilhelmshaven	0,00 €
Gesamt	6.900,00 €

Der Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. bedankt sich bei allen Zuschussgebern, auch im Namen der Ratsuchenden, recht herzlich.
Ohne die Zuwendungen könnte unser Verein die ganzheitliche Sozialberatung für BürgerInnen des Landkreises Friesland und seiner Städte und Gemeinden nicht durchführen.

Die Ratsuchenden und auch wir als beratender gemeinnütziger Verein würden uns sehr freuen, wenn sich die Verantwortlichen im Landkreis Friesland und den einzelnen Städten und Gemeinden des Landkreises sowie die Stadt Wilhelmshaven für das kommende Jahr 2023 ebenfalls entschließen würden, unserem Verein die beantragten Zuschüsse ungekürzt zu bewilligen, um somit nicht nur ihre soziale Verantwortung den bedürftigen BürgerInnen in Ihrer Kommune gegenüber wahrzunehmen sondern auch die subsidiäre Arbeit des Vereins für ihre Kommunen anerkennen.

Wir bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf eine wohlwollende Prüfung in den zuständigen Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Richard Fiebig
(Sozialberater/Büroleitung)